

## Anlage 5 B

**Anlage B****Einführung oder Beibehaltung extensiver Grünlandnutzung****1. Antragstellerin / Antragsteller:**

Name, Vorname	Adress-/Unternehmensnummer
---------------	----------------------------

**Berechnung des Ausgangsbesatzes****2. Mein / unser Bestand an rauhutterfressenden Großvieheinheiten (RGV) setzte sich gemäß Nr. 11.1.4 der Richtlinie im Bezugszeitraum wie folgt zusammen:**

	Tierart	GV Schlüssel	199../199.. <sup>1</sup>		199../199.. <sup>1</sup>		199../199.. <sup>1</sup>		Zum jetzigen Zeitpunkt	
			Anzahl	RGV	Anzahl	RGV	Anzahl	RGV	Anzahl	RGV
2.1	Milchkühe	1,0								
2.2	Mutterkühe	1,0								
2.3	Rinder 6 Mon. bis 2 J.	0,6								
2.4	Rinder über 2 Jahre	1,0								
2.5	Kälber und Jungvieh unter 6 Monate	0,3								
2.6	Mastkälber	0,4								
2.7	Mutterschafe	0,15								
2.8	Schafe über 1 Jahr	0,1								
2.9	Zwischensumme									
2.10	Pferde über 6 Monate	1,0								
2.11	Pferde unter 6 Monate	0,5								
2.12	Ziegen	0,15								
2.13	Gesamtsumme (Summe 2.9 - 2.12)		<b>A</b>		<b>B</b>		<b>C</b>		<b>D</b>	
2.14	Durchschnittsberechnung (Summe A bis C / 3)						<b>RGV<sub>B</sub></b>			

- 3. Der für die Prämienberechnung maßgebliche RGV-Bestand beträgt:**  
Vergleiche Ergebnisse 2.13 D mit 2.14 RGV-Ø, maßgeblich ist der jeweils kleinere Wert!

	<b>RGV</b>
--	------------

- 4. Die Hauptfutterfläche (HFF) des Betriebes umfasst zum jetzigen Zeitpunkt**  
Zur Hauptfutterfläche gehören nur Rauhutterflächen für die keine Prämie nach der Kulturpflanzen-Ausgleichszahlung beantragt wird (nur Flächen in Spalte 15 und 16 des Flächenverzeichnisses mit den Code-Nummern 173, 412, 418, 426, 451, 452, 453, 454, 470 und 573 )

ha	ar	qm
----	----	----

- 5. Der Besatz an RGV je ha Hauptfutterfläche (HFF) beträgt:**  
RGV / ha HFF = Ergebnis unter 3. / Ergebnis unter 4. (gerundet auf 2 Nachkommastellen)

	<b>RGV / ha HFF</b>
--	---------------------

Bei einem **RGV-Besatz > 1,4 RGV / ha HFF** weiter mit **Nr. 6**

Bei einem **RGV-Besatz ≤ 1,4 RGV / ha HFF** weiter mit **Nr. 11** (sofern keine weitere Reduzierung des RGV-Besatzes beabsichtigt ist)

<sup>1</sup> Angaben nur erforderlich, wenn die Einführung einer extensiven Grünlandwirtschaft durch Viehabstockung beantragt wird.

**Berechnung der Viehabstockung****6. Angestrebter Besatz an RGV je ha Hauptfutterfläche (HFF)**

Mindestens 0,3 RGV / ha HFF, maximal 1,4 RGV / ha HFF

Dieser Besatz muss im Lauf des ersten Verpflichtungsjahres erreicht und auf allen Hauptfutterflächen bis einschließlich dem 5. Extensivierungsjahr eingehalten werden.

	<b>RGV / ha HFF</b>
--	-------------------------

**7.1 Dauergrünlandfläche des Betriebes zum Zeitpunkt der Antragstellung****7.2 bis zum 15. 5.200.. hinzukommende Dauergrünlandfläche**

ohne Umwandlung von Acker in Dauergrünland

**7.3 bis zum 15.5.200.. erfolgte Umwandlung von Acker in extensiv zu nutzendes Dauergrünland****7.4 sonstige Hauptfutterfläche im nächsten Anbaujahr** ( nur Flächen in Spalte 15 und 16 im Flächenverzeichnis des Folgejahres mit den Code-Nummern 173, 412, 418, 426 und 573 )**7.5 Ziel-Hauptfutterfläche (HFF) im nächsten Anbaujahr**

= Summe über 7.1 bis 7.4

ha	ar	qm
ha	ar	qm
ha	ar	qm
ha	ar	qm
ha	ar	qm

**8. Maximaler RGV-Bestand nach Betriebsumstellung**

= Besatz nach 6. x Ziel-HFF nach 7.5

	<b>RGV</b>
--	------------

**9. Abstockung RGV Rinder und / oder Schafe**

= RGV-Bestand nach 3. – RGV-Bestand nach 8.

	<b>RGV</b>
--	------------

**Ich / wir beantrage(n) eine Zuwendung für folgende Verfahren:****10. Einführung einer extensiven Grünlandnutzung (Nr. 9.1.1 der Richtlinie)****10.1 durch Viehabstockung**

10.1.1	10.1.2	10.1.3	10.1.4	10.1.5
<b>Abstockung GV Rinder &amp; Schafe</b> ( = 9. )	<b>ha Dauergrünland zum Zeitpunkt der Antragstellung</b> ( = Nr. 7.1 )	<b>Abstockungsfaktor</b> ( = 10.1.1 / 10.1.2 ) wenn < 0,56 = 0,56 wenn > 2,00 = 2,00	<b>Abstockungsprämie DM/Euro je ha DGL</b> ( = 10.1.3 x .. DM/Euro )	<b>DM/Euro Gesamtprämie Viehabstockung</b> ( = 10.1.2 x 10.1.4 )

**10.2 durch Aufstockung der Dauergrünlandfläche**

10.2.1	10.2.2	10.2.3
<b>ha DGL-Aufstockung im 1. Jahr</b> ( = 7.2 )	<b>Aufstockungsprämie DM/Euro je ha DGL</b>	<b>DM/Euro Gesamtprämie DGL-Aufstockung</b> ( = 10.2.1 x 10.2.2 )
	<b>....DM/Euro</b>	

**11. Einhaltung einer extensiven Grünlandnutzung (Nr. 9.1.2 der Richtlinie)**

11.1	11.2	11.3
<b>ha Dauergrünland insgesamt</b>	<b>Einhaltungsprämie DM/Euro je ha DGL</b>	<b>DM/Euro Gesamtprämie Dauergrünland</b> ( = 11.1 x 11.2 )
	<b>.... DM/Euro</b>	

**12. Umwandlung von Ackerflächen in extensiv zu nutzendes Grünland (Nr. 9.1.3 der Richtlinie)**

12.1	12.2	12.3
<b>ha Ackerfläche insgesamt</b>	<b>Umwandlungsprämie DM/Euro je ha DGL</b>	<b>DM/Euro Umwandlungsprämie Dauergrünland</b> ( = 12.1 x 12.2 )
	<b>.... DM/Euro</b>	

**13. Verpflichtungen und Erklärungen der Antragstellerin / des Antragstellers****13.1 Ich / wir verpflichte(n) mich / uns**

- 13.1.1 eine der in den Nummern 10 bis 12 (9.1.1 – 9.1.3 der Richtlinie) genannten Methoden für die Dauer von mindestens 5 Jahren, spätestens beginnend mit dem 1.7.200.. anzuwenden,
- 13.1.2 den durchschnittlichen jährlichen Viehbesatz von 1,4 RGV/ha Hauptfutterfläche (hierzu gehören nur Flächen, für die keine Prämie nach der Kulturpflanzen-Ausgleichzahlungs-Verordnung gewährt wird) nicht zu überschreiten und den im Jahresdurchschnitt zulässigen Viehbestand zu keiner Zeit um mehr als 10 v. H. zu überschreiten,
- 13.1.3 kein Dauergrünland in Acker umzuwandeln,
- 13.1.4 auf dem Dauergrünland
  - 13.1.4.1 nicht mehr Wirtschaftsdünger auszubringen als es dem Dunganfall eines Gesamtviehbesatzes von 1,4 GVE je ha LF entspricht,
  - 13.1.4.2 keine chemisch-synthetischen Düngemittel sowie Pflanzenschutzmittel einzusetzen,
  - 13.1.4.3 weder Abwasser, Fäkalien, Klärschlamm oder ähnliche Stoffe aus Siedlungsabfällen noch vergleichbare Stoffe aus anderen Quellen, auch wenn sie weiterbehandelt oder untereinander gemischt wurden, im Sinne von § 1 Nummer 2a des Düngemittelgesetzes, auf die Flächen, für die eine Beihilfe gewährt wird, aufzubringen,
  - 13.1.4.4 keine Beregnung oder Meliorationsmaßnahmen durchzuführen,
- 13.1.5 auf der Hauptfutterfläche einen Mindestbesatz von 0,3 RGV je ha zu keiner Zeit eines Verpflichtungsjahres zu unterschreiten und das Dauergrünland mindestens einmal jährlich zu nutzen,
- 13.1.6 im Falle der Nummer 10 (9.1.1 der Richtlinie),
  - 13.1.6.1 den unter Nr. 6 festgesetzten maximalen Viehbesatz vor Ablauf des ersten Jahres der Verpflichtung zu erreichen und bis zum Ende des Verpflichtungszeitraums auf der gesamten Hauptfutterfläche beizubehalten,
  - 13.1.6.2 keine Aufstockung sonstiger RGV vorzunehmen,
  - 13.1.6.3 die Gesamtzahl rauhutterfressender Großvieheinheiten gegenüber dem Bezugszeitraum nicht zu erhöhen, außer im Falle der Flächenaufstockung, wobei sich der durchschnittliche RGV-Besatz je ha Hauptfutterfläche nicht gegenüber dem festgesetzten maximalen Viehbesatz erhöhen darf,
  - 13.1.6.4 im Falle der Aufstockung der Hauptfutterflächen diese entsprechend dem Verwendungszweck zu bewirtschaften,
- 13.1.7 im Falle der Nummer 12 (9.1.3 der Richtlinie) mindestens 0,3 ha Ackerfläche in extensiv zu nutzendes Grünland umzuwandeln und die Umwandlung vor Ablauf des ersten Verpflichtungsjahres nach der Antragstellung durchzuführen.

**13.2 Mir / uns ist bekannt, dass**

- 13.2.1. im Falle der Förderung der Einführung der extensiven Grünlandnutzung nach Nummern 10 und 12 der Antrag vor Beginn der Maßnahme gestellt sein muss,
- 13.2.2 wenn sich die Hauptfutterfläche während der Dauer der Verpflichtung vergrößert, ich / wir die zusätzlichen Flächen gemäß den eingegangenen Verpflichtungen bewirtschaften muss / müssen, und ich / wir für die Dauer der Restlaufzeit hierfür eine Erweiterung der Verpflichtungen nach Nummern 10.2, 11 und 12 beantragen kann / können, soweit die Restlaufzeit mindestens 2 Jahre beträgt und die hinzukommende Fläche deutlich geringer als die ursprüngliche Fläche oder nicht größer als 2 ha ist,
- 13.2.3 im Falle der Nummer 12 diese Flächen spätestens seit dem 31.12.1991 bis zur Antragstellung ununterbrochen als Ackerflächen gedient haben müssen,
- 13.2.4 im Falle der Kombination von Nr. 12 mit Nr. 10 oder Nr. 11 eine Doppelförderung für dieselben Flächen nicht zulässig ist,
- 13.2.5 abweichend von Nummer 13.1.4.2 auf dem Dauergrünland ausnahmsweise nach Genehmigung durch die zuständige Behörde Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden dürfen,
- 13.2.6 unabhängig von der durchgeführten Methode die allgemeinen Verpflichtungen und Erklärungen des Antrages Anwendung finden.

Ort, Datum

Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers